Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **25/26 (1895)**

Heft 15

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zürcher Bahnhoffrage. Das Begehren des Stadtrates um Verlegung des Hauptbahnhofes auf das linke Sihlufer wird von der Regierung des Kantons Zürich beim schweizerischen Eisenbahndepartement unterstützt.

Konkurrenzen.

Bebauung des Platzes um den Wasserturm in Mannheim. (Bd. XXV S. 49, 56, 68, 95.) Der Wettbewerb, dessen Einlieferungsfrist am 10. Okt. ablief, hat ein unerwartetes Ergebnis gezeitigt. Mehr als 200 Programme waren verlangt und nun sind insgesamt — zwei Arbeiten eingereicht worden. Die Deutsche Bauzeitung, welcher wir diese Meldung entnehmen, führt den Misserfolg angesichts einer immerhin anziehenden Aufgabe auf die unbestimmte Fassung der Programmforderungen und ferner auf die zu grosse Arbeitsleistung zurück.

Für die moderne Herstellung des Kurortes Vihnye wird von der Stadt Schemnitz in Ungarn eine allgemeine Ideenkonkurrenz mit Termin bis zum 15. November d. J. ausgeschrieben. I. Preis 1000 Kr., II. Preis 500 Kr. Die Unterlagen des Wettbewerbs sind beim Bürgermeister von Schemnitz erhältlich.

Zur Erlangung von Entwürfen für ein Theatergebäude schreibt der ungarische Ingenieur- und Architekten-Verein einen allgemeinen Wettbewerb aus. Termin: 6. Januar 1896. Preise: Die grosse Vereinsmedaille und ein Reisestipendium von 600 fl. Die Unterlagen des Wettbewerbs sind von dem genannten Vereine in Budapest zu beziehen.

Evangelisch-reformierte Kirche in Neustadtl (Mähren). Allgemeiner Wettbewerb. Termin: 31. Dezember d. J. I. Preis 250 fl., II. Preis 100 fl. Kostenvoranschlag 30 000 fl. Programme etc. sind beim Presbyterium der dortigen evangelischen Kirchengemeinde kostenfrei erhältlich.

Erweiterung des kgl. ungar. Landesspitals in Pressburg. Allgemeiner Wettbewerb. Termin: 15. November d. J. Ein Preis von 3000 fl. Programme etc. können von der Direktion des Landesspitals bezogen werden.

Nekrologie.

† **Joh. Sigmund Schuckert,** der am 17. d. M. in Wiesbaden verschiedene Begründer der Nürnberger Elektricitäts-Gesellschaft, darf zu den Männern gezählt werden, die sich um die Förderung der modernen Elektrotechnik grosse und bleibende Verdienste erworben haben. Der Verstorbene war ein «Selfmademan». Er wurde am 18. Oktober 1846 zu Nürnberg geboren, absolvierte seine Lehrzeit in einer mechanischen Werkstatt seiner Vaterstadt, ging 23 Jahre alt nach Amerika und begründete, im Jahre 1873 zum Besuch der Wiener Weltausstellung nach Europa zurückgekehrt, in Nürnberg eine bescheidene Werkstatt, wo er sich mit der Ausarbeitung schwieriger mechanischer Probleme, u. a. der Herstellung von Vermessungsinstrumenten und Schrittzählern beschäftigte. Bald ging er zum Bau von Dynamomaschinen über; die ersten von ihm gebauten Maschinen dienten galvanoplastischen Zwecken und waren zur Stromerzeugung für Vergoldung, Versilberung, Vernickelung u. s. w. bestimmt. 1875 konnte er die erste Beleuchtungsanlage in Nürnberg in Gang setzen. Ausgestattet mit einem ausserordentlichen organisatorischen und kommerziellen Geschick, war er schon einige Jahre nach Begründung seines Geschäftes in der Lage, den Betrieb aus der Werkstatt in grosse Fabrikräume zu verlegen und für Süddeutschland bezüglich der Bedeutung seiner Firma das zu werden, was Siemens für Norddeutschland gewesen ist. Er erwarb das alleinige Herstellungsrecht der Krizik-Lampe mit konischem Kern und das Patent der Erfindung von Professor Munker für die Herstellung von Parabelspiegeln aus Glas, welch letztere unter dem Namen Schuckert'sche Scheinwerfer den Weltmarkt erobert haben. Berühmt ist ferner sein Flachringinduktor, der eine neue Klasse von Dynamomaschinen in's Leben rief. Erst vor wenigen Jahren wurde das rasch aufblühende Unternehmen, das sich in der letzten Zeit hauptsächlich den Kraftübertragungsanlagen und dem Bau von Strassenbahnen zugewandt hat, in eine Aktiengesellschaft umgewandelt, deren Kapital jetzt 14 Millionen Mark beträgt. Ein schweres Nervenleiden, das der rastlos thätige Mann sich durch Ueberanstrengung zugezogen, hat seinem verdienstvollen Wirken ein frühes Ende bereitet.

† **Ludwig Dürnbauer.** Am 1. d. M. starb in Wien infolge eines Lungenleidens, im Alter von 35 Jahren der Bildhauer Ludwig Dürnbauer, dessen Entwurf bei der Konkurrenz für die Risalitgruppen am Zürcher Stadttheater im Jahre 1891 mit einem ersten Preise ausgezeichnet wurde. Der so jung verstorbene Künstler hat mehrfach Auszeichnungen für seine talentvollen Arbeiten erhalten. Für sein bedeutendstes Werk «Der Kampf ums tägliche Brot» ist ihm bei der Pariser Ausstellung und der internationalen Ausstellung in München die goldene Medaille II. Klasse zu Teil geworden.

† **Eugen Langen.** Am 2. d. M. starb in Köln im 62. Lebensjahre der durch sein Schwebebahnprojekt neuerdings weiteren Kreisen bekannt gewordene Kommerzienrat Eugen Langen, welcher, von Beruf Ingenieur, s. Z. gemeinsam mit Dr. Otto die Deutzer Gasmotorenfabrik begründete. Der Verstorbene war Mitglied des deutschen Kolonialrats und zweimal Vorsitzender des Vereins deutscher Ingenieure.

Berichtigung. In der Eröffnungsrede des Herrn Inspektor Tschiemer sind zu unserem Bedauern einige Druckfehler stehen geblieben, deren Korrektur nicht mehr rechtzeitig bewerkstelligt werden konnte. Es sollte nämlich heissen: Auf Seite 93, Spalte 2, Zeile 29 von oben: Strecke Burgdorf-*Solothurn* anstatt: Burgdorf-Langnau; auf Seite 94, Spalte 1, Zeile 18 von unten: *erweitert* anstatt: erneuert, und auf Seite 95, sechsletzte Zeile des Artikels: *Central*kleidermagazin anstatt: Kontrollkleidermagazin. *Die Red.*

Redaktion: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studierender
der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Herbstsitzung des Ausschusses den 19. Oktober 1895 in Bulle
und
Ausflug nach Charmey und Gruyère den 20. Oktober 1895.

An die Mitglieder der G. e. P.

In Ausführung des Beschlusses, in den Jahren, in denen keine General-Versammlung stattfindet, die Mitglieder zur Herbstsitzung einzuladen und damit eine Exkursion zu verbinden, wiederholen wir die schon in der «Schweiz. Bauzeitung» vom 28. September publizierte Einladung zu dem Ausfluge nach *Charmey* und *Gruyère* und hoffen auf eine recht zahlreiche Beteiligung.

Zürich, den 4. Oktober 1895. *Der Vorstand.*

Programm.

19. Oktober:

4 h. 53		Ankunft in Bulle.
6 h. —		Sitzung des Ausschusses im Hôtel des Alpes.

20. Oktober:

8 h. —	morg.	Abfahrt von Bulle per Wagen.
10 h. —		Ankunft in Charmey und Besuch des gorges de la Jogne.
12 h. —		Mittagessen im Hôtel du Sapin.
2 h. —	nachm.	Abfahrt nach Gruyère.
4 h. —		Ankunft in Gruyère.
8 h. 25		Abfahrt von Bulle.

NB. Die Kollegen, welche an der Exkursion teilnehmen wollen, sind gebeten, bis zum 18. Oktober Herrn Kantonsingenieur Gremaud in Freiburg Mitteilung zu machen, da er es übernommen hat, die nötigen Fuhrwerke zu bestellen.

Stellenvermittelung.

Gesucht ein tüchtiger *Direktor*, welcher die Fabrikation von Maschinen für Papierfabriken etc. vollständig beherrscht. (1011)

Gesucht zwei praktisch erfahrene *Ingenieure* auf ein elektrotechnisches Bureau. (1013)

Auskunft erteilt Der Sekretär: *H. Paur*, Ingenieur, Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
13. Oktober	Kriegsdepotverwaltung	Rapperswyl (St. Gallen)	Erd-, Maurer-, Zimmer-, Holzcementbedachungs-, Schreiner- und Schlosserarbeiten, sowie die Herstellung der Blitzableitung und Einfriedung für ein Patronenmagazin in der Grunau bei Rapperswyl.
13. »	Gemeinderatskanzlei	Bruggen (St. Gallen)	Bau eines Cementweiers in Hafnersberg.
13. »	Eidg. Kriegsdepotverwaltung	Schwyz	Bau von zwei Patronenmagazinen im Grossried bei Schwyz.
15. »	Gemeindepräsident Girsberger	Ossingen (Zürich)	Anlage einer Brunnenleitung mit Reservoir, Hydranten und Hauswasserversorgung in der Gemeinde Ossingen.
15. »	Dr. Otto Possert	Pfäffikon (Schwyz)	Bau eines Reservoirs von 300 m^3 Wasserinhalt in Pfäffikon.
15. »	Ch. Fauconnet, Stadtrat	Vallorbes (Vaud)	Die Kanalisationsarbeiten und Lieferungen für die Anlage einer Wasserversorgung in Vallorbes.
17. »	Eidg. Baubureau	Thun	I. Bau eines Magazins für die eidg. Konstruktionswerkstätte in Thun. II. Schreiner- und Glaserarbeiten für das neue Munitionskontrollgebäude in Thun. III. Erd- und Kanalisationsarbeiten für Anlage eines Parkplatzes auf der Allmend in Thun. IV. Erd-, Maurer-, Zimmer-, Flechtwerk- und Straucharbeiten für einen Springgarten auf der Allmend in Thun.
20. »	Gemeinderat	Oberbuchsiten (Solothurn)	Liefern und Legen von 900 *m* eisernen Röhren für die Wasserversorgung in Oberbuchsiten.